



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Pettizeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für $\frac{1}{2}$ S. 32 M. statt 36 M., für $\frac{1}{4}$ S. 17 M. statt 18 M. Stellensuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Pettizeile oder deren Raum 15 Pf., $\frac{1}{2}$ S. 13.50 M., $\frac{1}{4}$ S. 26 M., $\frac{1}{8}$ S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 56.

Leipzig, Montag den 10. März 1913.

80. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Verzeichnis

der im Monat Februar 1913 bei der Geschäftsstelle hinterlegten Rundschreiben mit eigenhändiger Unterschrift*).

Heiden & Deltjen, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Zehlendorf. Am 1. April d. J. werden die Herren Bruno Heiden und Ernst Deltjen unter obiger Firma eine Sortimentsbuchhandlung eröffnen. Komm.: Carl Fr. Fleischer. (Ende Februar 1913.)

Adolf Herrmann, Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papierhandlung in Brake i. D. Unter dieser Firma wird Herr Adolf Herrmann eine Sortimentsbuchhandlung eröffnen. Komm.: Carl Fr. Fleischer. (4. Februar 1913.)

Otto Weber Verlag in Heilbronn a. N. Herr Otto Weber jr. ist in das Geschäft eingetreten und ihm gleichzeitig Einzelprokura erteilt. (1. Februar 1913.)

Leipzig, den 10. März 1913.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Orth, Syndikus.

*) Da öfters Rundschreiben über Geschäfts-Gründungen oder -Veränderungen mit der nicht zutreffenden Bemerkung versehen sind, daß ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt sei, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Rundschreiben nur diejenigen Aufnahme finden, von welchen tatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenenfalls die betreffenden Firmen an die Einsendung zu erinnern.

Berein Dresdner Buchhändler.

An Stelle der aus dem Beiräte ausgeschiedenen Herren E. Holze und F. Achilles sind in der 31. Hauptversammlung vom 26. Februar d. J. neu gewählt worden:

Herr Ernst Rechenberger, i. Fa. P. Dienemann Nachf. und

Herr Theodor Steinkopff.

Als Geschäftsführer der Unterstützungskasse wurde Herr Achilles wiedergewählt.

Dresden, 5. März 1913.

Der Vorstand des Vereins Dresdner Buchhändler.

Dr. Erich Ehlermann. E. Pahl. Adolf Beschoren. Hahn Jochen. A. Kaufmann.

Hamburg-Altonaer Buchhändler-Verein.

In der 53. ordentlichen Hauptversammlung am Mittwoch, den 5. März d. J. wurde der Vorstand für das Vereinsjahr 1913/14, beginnend mit 1. April, wie folgt gewählt:

Theodor Weitbrecht, Hamburg,	1. Vorsitzender
Hermann Seippel, "	2. Vorsitzender
Alfred Janssen, "	1. Schriftführer
Arnold Laeisz, "	2. Schriftführer
Otto Mörike, "	Schatzmeister.

Der Vorstand

des Hamburg-Altonaer Buchhändler-Vereins:

Heinrich Bohnen,	Theodor Weitbrecht,
1. Vorsitzender.	2. Schriftführer.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 80. Jahrgang.

Bericht der Amtlichen Stelle für den deutschen Buch-, Kunst- und Musikverlag in New York 1912.

Im verflossenen Jahre gelangte die folgende Anzahl von Werken in Washington zur Eintragung:

Musikalien	2965
Bücher	615
Zeitschriften	181
Dramatische Werke	48
Bilder (Gemälde, Zeichnungen, Entwürfe)	124
Landkarten	1

Summa 3934

Eingegangene Korrespondenzen	2421
Ausgegangene Korrespondenzen	482
An das Copyright-Amt gesandte Pakete	863

Die obige Statistik ergibt eine Zunahme von mehr als 300 Anmeldungen im Gegensatz zum Vorjahre, woraus geschlossen werden kann, daß die Herren Verleger den Vorteil der Besorgung des amerikanischen Copyright-Schutzes durch die Amtliche Stelle (Breitkopf & Härtel, New York) zu schätzen wissen. Auch ist die Amtliche Stelle erbötig zur Vermittlung in Rechtsstreitfällen. Der Vorteil dieser Vermittlung liegt auf der Hand, da Rechtsverfolgungen vom Auslande aus oft nur unter größten Schwierigkeiten durchgeführt werden können und die Amtliche Stelle nur mit den ersten amerikanischen Rechtsbeiständen und Sachverständigen in Verbindung steht.

Wir hoffen, daß die Herren Verleger sich auch fernerhin den Vorteil des Amerikanischen Copyrights immer mehr zu Nutzen machen.

New York, März 1913.

Amtliche Stelle für den deutschen Buch-, Kunst- u. Musikverlag Breitkopf & Härtel.